

#SigenaBrauchtEinZuhause

Seit ca. 16 Jahren sind wir, die Pfadfinder*innen des Stammes Sigena in Nürnberg nun schon einen normalen „Pfadi-Alltag“ gewöhnt. Wöchentliche Gruppenstunden, regelmäßige Zeltlager, Fahrten (also abenteuerliche Rucksackwanderungen), und vieles mehr. Eigentlich war dieser Alltag immer sehr geprägt von viel menschlicher Nähe und Zusammenhalt. Nun hat sich dieser jedoch mit der Corona-Pandemie ordentlich umgewälzt: Wir lernen nun, andere Wege zu finden, sich zu organisieren und den Kontakt, trotz der ausfallenden Präsenzgruppenstunden, so eng wie möglich zu halten. Mit digitalen Spieleabenden und Austauschtreffen versuchen wir, einen angemessenen Ausgleich zum „normalen“ Alltag zu schaffen.

Die Pfadigemeinschaft bleibt also immer in Bewegung – und doch ist sie gestützt von gemeinsamen Werten, die z.B. in unseren neun Pfadfinderregeln festgehalten sind.

Unsere Ortsgruppe „Stamm“ Sigena ist Teil des Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP), der interkonfessionell und parteipolitisch unabhängig ist. Das beeinflusst unsere Jugendarbeit maßgeblich, da die Religion oder politische (sofern nicht menschenfeindliche!) Einstellung niemanden daran hindert, bei uns aufgenommen zu werden. Durch das basisdemokratische System lernen wir schon früh politische Partizipation zu üben und Verantwortung zu übernehmen, was sich auch bei dem pädagogischen Prinzip „Jugend führt Jugend“ zeigt: unsere Gruppenleitungen sind zwischen 13 und 22 Jahren.

Diese Jugendarbeit würden wir gerne nach den letzten ereignisreichen 16 Jahren noch weiterführen – dafür sind wir aber auf ein langfristiges Heim angewiesen. Dieses bräuchte natürlich einen Gruppenraum, in dem wir unsere wöchentlichen Gruppenstunden abhalten können, und ein Lagerraum für unser Material. Außerdem ist es für unsere naturverbundene Jugendarbeit wichtig, eine Grünfläche in der Nähe zu haben.

Tipps und Hinweise bzgl. eines Stammesheims bitte an: pfadfinderheim@stammsigena.de
